



– LEITBILD 2021 –

Als Leitantrag am 25. Ordentlichen Stadtparteitag der Klagenfurter Volkspartei,
am 1. April 2017 im Lakeside Science & Technology Park beschlossen.

Der
neue
KLAGENFURTER
Weg

ÖVP Klagenfurt . 8.-Mai-Straße 47/2 . 9020 Klagenfurt . 0463-5862-80 . klagenfurt@oevpkaernten.at

www.klagenfurter-volkspartei.at

Orientierung für ein erfolgreiches Klagenfurt

Klagenfurt soll „Motivationshauptstadt“ werden. Eine Stadt mit einer modernen und effizienten Verwaltung, die den Menschen nicht im Weg steht, sondern sie darin unterstützt ihre Ziele zu erreichen.

Wir wollen, dass die Menschen an unsere Stadt glauben und Vertrauen zu einer erfahrenen Stadtführung haben können.

Wir wollen Klagenfurt zu einer dynamischen Stadt der Inspiration und Motivation entwickeln.

Dafür steht die ÖVP Klagenfurt inhaltlich:

Wir glauben an die Klagenfurterinnen und Klagenfurter. Wir sind überzeugt, dass sie Klagenfurt wieder nach vorne bringen können – dabei unterstützen wir sie und fördern besonders jene, die Eigeninitiative zeigen und Verantwortung übernehmen. Im Gegenzug übernehmen wir Verantwortung für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter, die aus sozialen und gesundheitlichen Gründen an der positiven Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Stadt nicht aktiv mitarbeiten können.

Wir stehen für eine Politik, die Schwache unterstützt, die Leistung honoriert und Verantwortung verlangt. Verantwortung für sich selbst, für die Gesellschaft und für unser lebenswertes Klagenfurt.

Die Klagenfurter Volkspartei bekennt sich voll und ganz zu ihren christlich-sozialen Werten und zur politischen Mitte. Extrempositionen rechter und linker Ideologien lehnen wir ab. Wir stehen für konstruktive Arbeit zwischen populistischer Angstmache rechter Fraktionen und strategischer Verhinderungspolitik der Linken.

Wir sind der Meinung, dass verantwortungsvolle Politik mehr braucht, als Extrempositionen, die sich leicht „verkaufen“ lassen.

Die ÖVP Klagenfurt bekräftigt daher ihre traditionellen bürgerlichen Werten und strebt auch weiterhin eine beständige, wertekonservative Politik an. In dieser müssen jedoch alle neuen, innovativen Ideen gefördert werden, wenn sie für die Klagenfurter Bevölkerung einen Nutzen bringen und die Lebensqualität in unserer Landeshauptstadt verbessern.

Unser Motto: „Gutes bewahren, Besseres ermöglichen.“

Politische Linie der letzten Jahre weiter beschreiten und stärken.

Finanzreform: Das oberste Ziel der ÖVP der vergangenen Jahre war es, die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee finanziell auf solide Beine zu stellen. Seit dem Jahr 2012 forderte die ÖVP eine Finanzreform für Klagenfurt. Durch das kreative Potenzial der Menschen ist ein positiver Veränderungsprozess möglich. Mit politischen Partnern und verantwortungsbewussten, leistungsbereiten Mitarbeitern in der Stadtverwaltung wurde eine Trendwende möglich – weg von ständiger Neuverschuldung, Aufbrauchen von Rücklagen und negativen Haushaltszahlen, hin zu einem ausgeglichenen Budget.

Dieser Weg ist auch in Zukunft weiter zu beschreiten. Finanzielle Großausgaben und Projekte der Stadt müssen auf ihren Nutzen für die Bevölkerung geprüft werden, bevor sie zur Umsetzung kommen. Auf eine maßvolle Finanzpolitik ist dabei stets zu achten, damit auch künftige Generationen in der Stadt Klagenfurt eine lebenswerte Heimat finden können.

Betriebsansiedelung: Mit einer besseren Willkommens- und Servicekultur sind Rahmenbedingungen für sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Klagenfurt soll zu einer florierenden Arbeits- und Unternehmensehauptstadt werden. Dieses Ziel ist vor allem durch das von der ÖVP geführte städtische Wirtschaftsreferat konsequent weiter zu verfolgen.

Wir glauben an die Menschen, die mit guten Ideen und ihrer Schaffenskraft ihre Betriebe erweitern wollen oder sich neu in Klagenfurt ansiedeln wollen. Sie und jene, die Verantwortung übernehmen, beispielsweise in dem sie mehr Mitarbeiter aufnehmen, unterstützen wir.

Lebensqualität: Leistbares Leben und die Sicherung persönlicher und natürlicher Freiräume sind und bleiben ein zentrales Ziel unseres politischen Handelns. Die Infrastruktur für Familien und Sportler ist abzusichern und, wo nötig, auszubauen.

Kultur: Klagenfurt braucht eine deutlichere Marke als Literatur- und Kulturstadt. Wir verfolgen auch weiterhin das Ziel durch Maßnahmen zur künstlerischen- und musikalischen Förderung die (Innen)Stadt zu beleben. Wie stehen für die Freiheit der Kunst und unterstützen sie, damit sie das Leben in unserer Gesellschaft bereichern kann.

Stadtmarketing und Tourismus: Der frische Unternehmergeist in Klagenfurt beflügelt vor allem im Marketing die Kreativität und erzielt so eine bessere Außenwirkung. Wir haben bei der Regulierung und Verwaltung eingespart und die Marketing- und Tourismusagenden den Unternehmern übertragen, um mehr Eigenverantwortung zu ermöglichen. Dieser Weg soll in Zukunft weiter beschritten werden.

Bekennnis zu drei Haupthandlungsthemen:

Arbeit & Wirtschaft, Lebensqualität & Sicherheit, Familie & Generationen

Die Klagenfurter Volkspartei bekennt sich dazu, drei Hauptthemen in das Zentrum ihres künftigen Handelns zu stellen.

An oberster Stelle steht das Thema Arbeit & Wirtschaft. Nur wer in Klagenfurt Arbeit findet, kann auch seinen Lebensmittelpunkt hier positiv gestalten. Die Politik hat für verbesserte Rahmenbedingungen in der Wirtschaft zu sorgen, damit Arbeitsplätze entstehen und gesichert werden können.

Lebensqualität und Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Klagenfurt ist eine überaus lebenswerte Stadt und wird für seine Lage, Naturschönheiten und seinen Flair international geschätzt. Diese Lebensqualität ist zu bewahren oder mancherorts wieder herzustellen und für künftige Generationen abzusichern.

Familie und Generationen sind ein Themenkomplex, der das gesamte Lebensumfeld umfasst. Bei allem politischen Handeln dürfen wir auf die Menschlichkeit nicht vergessen. Hinter jeder Zahl, mit der in der Stadtverwaltung gerechnet wird, steht ein Mensch. Dessen sind wir uns

bewusst und versuchen den Menschen mit ihren Problemen zuzuhören und Lösungen für sie zu finden.

Als Familienpartei steht die ÖVP zu den Anliegen aller Generationen und will verhindern, dass diese in Klagenfurt gegeneinander ausgespielt werden.

Kernthema Arbeit und Wirtschaft

Arbeit, als zentraler Wert im Leben, ermöglicht die Entfaltung des Einzelnen und gibt ihm einen Platz in der Gesellschaft. Hochwertige Arbeitsplätze und entsprechend hochwertig ausgebildete Mitarbeiter stärken den Arbeitsmarkt und den Unternehmensstandort Klagenfurt.

Wir brauchen mehr Arbeitsplätze, damit auch kommende Generationen Klagenfurt als ihren Lebensmittelpunkt beibehalten können. Die Politik kann Arbeitsplätze nur indirekt über günstige Rahmenbedingungen schaffen. Nur wenn Unternehmer sich in Klagenfurt wohl fühlen und ein wirtschaftsfreundliches Klima vorherrscht, werden auch entsprechende Ansiedelungen, Expansionen und Investitionen erfolgen.

Um ein wirtschaftsfreundliches Klima zu fördern, treten wir für einen Ausbau der Serviceleistungen durch die Stadt bei gleichzeitiger Entbürokratisierung ein. In einer effektiven Verwaltung muss der Akt wandern, nicht der Mensch. Die Wege für Investoren müssen kürzer werden, Informationskanäle und aktives Marketing sind zu stärken.

Für Unternehmensansiedelungen und Betriebserweiterungen ab einer gewissen Größe soll eine professionelle Begleitung die nötigen Behördenwege aus einer Hand erledigen. Langwierige bürokratische Prozesse sind zu vereinfachen und zu beschleunigen. Das bringt mehr Arbeitsplätze und mehr Einnahmen für die Stadt.

Zentrale Voraussetzung für die Absicherung des Sozialstaates sind hochwertige und sichere Arbeitsplätze, die in das System einzahlen. Diese Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärken Klagenfurt auf kommunaler Ebene. Für sie gilt es in unserer Stadt sinnvolle, zeitgemäße und praktikable Rahmenbedingungen zu schaffen und zu fördern. Im Sinne eines guten sozialen Miteinanders sehen wir Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht als Gegner, sondern als wirtschaftliche Erfolgsgemeinschaft.

Leistungsfähiges Handwerk, Mittelstand und Familienunternehmen sind eine entscheidende Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolgs und unserer gesellschaftlichen Stabilität. Wir brauchen in Klagenfurt deshalb auch mehr Unternehmer und ein neues Klima, um mehr Menschen für Selbstständigkeit zu begeistern.

Wer Arbeitsplätze mit sozialer Absicherung schafft, arbeitet nicht nur für seinen eigenen Erfolg, sondern dient dem Gemeinwohl in unserer Stadt. Dies verdient Anerkennung und Ermutigung und soll zur Nachahmung anregen. Diese tatkräftigen Menschen unterstützen wir in ihrem Handeln.

Kernthema Lebensqualität und Sicherheit

Neben Arbeit, Wohnen und der städtischen Grundversorgung bei Energie und Infrastruktur sind in Klagenfurt am Wörthersee die Naherholung und die städtischen Grünanlagen Faktoren, welche die Lebensqualität in hohem Maße beeinflussen.

Zur städtischen Grundversorgung gehört für uns, als politisches Ziel, die ständige Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs. Dieser ist attraktiver und nutzerfreundlicher zu gestalten. Darüber hinaus muss auch durch innenstadtnahe Parkplätze die Parkplatzsituation, vor allem für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, verbessert werden.

Es ist die Aufgabe der Stadt für den Erhalt der sehr guten Freizeit- und Sportinfrastruktur zu sorgen. Die Bedürfnisse der Familien und jene der Sportler liegen uns gleichermaßen am Herzen.

Im Bereich der städtischen Lebensqualität stehen wir für mehr Bürgerbeteiligung und für eine ehrliche Diskussion zur Weiterentwicklung von Lebens- und Sozialräumen. In diesem Sinne sprechen wir uns für einen äußerst sensiblen Umgang in den Bereichen Kreuzbergl, Benediktinermarkt und Wörthersee-Ostbucht mit dem Europapark aus.

Ein Hauptfaktor für eine hohe Lebensqualität ist das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Die sichere Stadt Klagenfurt soll auch weiterhin eine solche bleiben. Die ÖVP lehnt politische Angstmache kategorisch ab, fordert aber höchste Aufmerksamkeit im Sicherheitsbereich von allen zuständigen Stellen ein sowie eine ständige Optimierung der Prävention und Kontrollen. Aus diesem Grund ist das städtische Ordnungsamt personell aufzustocken und die bereits gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Polizei und privaten Wachdiensten (Bsp.: ÖBB) zu stärken. Wo immer es möglich ist, wird die ÖVP Klagenfurt auf allen Ebenen massiv für eine Aufstockung der Mitarbeiter der Polizei eintreten. Die Effizienzsteigerungen der Sicherheitsorgane sind allerdings nicht allein in stationären Einheiten zu sehen, sondern liegen künftig vielmehr in Präsenz mobiler Einsatzkräfte. Im Bereich der Stadtplanung und Beleuchtung sind auf die sicherheitstechnischen Erfordernisse Rücksicht zu nehmen.

Kernthema Familie & Generationen

Viele junge Menschen wünschen sich eine Familie mit Kindern. Kinder bereichern das Leben der Erwachsenen und machen ein funktionierendes Gesellschaftssystem komplett. Investitionen in die Familie sind die beste Zukunftsvorsorge, die wir tätigen können. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns oberstes Handlungsprinzip.

Jede Generation – vom Kleinkind bis zum Senior – hat in Bezug auf die städtische Infrastruktur ihre besonderen Bedürfnisse. Neben Infrastruktur für Kinder und flexibleren Lösungen für Arbeitnehmer und Eltern muss auch der älteren Generation eine entsprechende Infrastruktur in den Bereichen Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, Nahverkehr und Pflege zur Verfügung gestellt werden. Die Klagenfurter Seniorinnen und Senioren haben sich viele schöne Pensionsjahre in ihrer Heimatstadt verdient.

Im Bereich der Kinderbetreuung brauchen Familien verlässliche und flexible Lösungen, die sowohl den Bedürfnissen der Kinder als auch dem Bedarf der Eltern entsprechen.

Bei der Schaffung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten geht es nicht nur um Quantität, sondern im selben Maß auch um Qualität und Flexibilität. Die Flexibilität wird durch eine Betreuung gewährleistet, die dann stattfindet, wenn die Arbeits- und Lebensstruktur der Eltern es verlangt. Da flexible Arbeitszeiten auch im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer mehr Verbreitung finden, braucht es flexible Kinderbetreuungszeiten, die dem Bedarf der Eltern entsprechen. Dafür steht die ÖVP Klagenfurt.

Um Klagenfurt ein über die Stadtgrenzen hinaus erkennbares Gesicht als kinderfreundliche Stadt zu verleihen, setzen wir uns für ein umfangreiches Kinder- und Familienprogramm ein: Von der Schaffung von Infrastruktur durch In- und Outdoorspielplätze oder Wickelräume über Sicherheitsmaßnahmen am Schulweg, Kindersicherheit im Internet bis hin zu mehr Belebung in Innenstadt und Wohngebieten durch ein aktives Kinder- und Familienprogramm.

Die ÖVP ist DIE Familienpartei.

Migration & Integration

Die ÖVP Klagenfurt spricht sich gegen jegliche Art der politischen Angstmache in Bezug auf Migranten, Flüchtlinge, Asylwerber und Asylberechtigte aus. Ebenso distanziert sich die Volkspartei von einer Verweigerung aller realen Probleme, welche Migrationsbewegungen in Österreich generell und in Klagenfurt im Speziellen, wenn auch in abgeschwächter Form, auslösen. Diesem hochemotionalen Thema, das unsere Gesellschaft oft entzweit, muss man sachlich und lösungsorientiert begegnen.

Wir vertrauen unserer ÖVP-Bundespartei beim Festlegen einer zu bewältigenden Obergrenze an Asylverfahren und stehen zu einer fairen Verteilung von anerkannten Flüchtlingen und Asylwerbern. Zum Schutz der heimischen Bevölkerung, bekennen wir uns zu einer raschen Ausweisung straffällig gewordener Flüchtlinge und Asylwerber, wo immer dies möglich ist. Flüchtlings-Großunterkünfte müssen polizeilich oder von einem entsprechenden Wachdienst im Sinne der Bevölkerung und der Flüchtlinge gleichermaßen gesichert werden.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt hat dafür zu sorgen, dass die im Stadtgebiet befindlichen Migranten und Asylberechtigten schnellstmöglich in einem koordinierten Integrationsprogramm untergebracht, sowie umgehend über ihre Rechte und Pflichten in unserer Gesellschaft geschult werden. Da die Grundlage für eine gelungene Integration Sprachkenntnisse sind, müssen Sprachkursplätze für anerkannte Flüchtlinge und Migranten in ausreichender Anzahl sichergestellt werden. Wir unterstützen die ÖVP-Forderung (auf Bundesebene), dass eine Nichtteilnahme an solchen Integrationskursen automatisch zu einer Kürzung bzw. Streichung von Sozialleistungen führen soll.

Es muss einen Unterschied geben zwischen jenen, die frisch hier sind und jenen, die in unser System eingezahlt haben.

Als Aufgabe der aufnehmenden Gesellschaft sehen wir im Sinne der christlichen Nächstenliebe das offene und vorbehaltlose Zugehen auf alle Menschen, die zu uns kommen.

Konkrete Maßnahmen für zukünftiges Handeln

Um die zentralen Themen und Kernkompetenzen der Klagenfurter Volkspartei nach innen und nach außen optimal kommunizieren zu können, wollen wir künftig eine klarere Sprache sprechen. Wir wollen uns auf griffige und kurze Aussagen konzentrieren und auf überflüssige Negativbotschaften verzichten.

Diese Maßnahmen wollen wir nicht nur im persönlichen Gespräch leben, sondern auch auf digitalem Weg im Internet und social media.

Dies sollen die zwei Kernbereiche der politischen Kommunikation werden: Das persönliche Gespräch mit Bürgern und Funktionären und die online-Kommunikation über social media.

Damit wollen wir jene Menschen verstärkt ansprechen, die an Mut, Innovation und Erneuerung glauben. Jene, die ein starkes Wertebewusstsein haben und für die Gemeinschaft einen hohen Stellenwert hat. Und wir wollen Menschen ansprechen, die sich für genaue Analysen und die Struktur hinter den Dingen interessieren. Sie alle wollen wir mit unseren Themen digital und auf persönlicher Ebene erreichen.

Organisatorische Leitlinie

Um organisatorisch den aktuellen Anforderungen bei größtmöglicher Sparsamkeit gerecht werden zu können, wird eine Festlegung der internen Kommunikationswege erfolgen.

Postalische Einladungen und klassischen Briefverkehr kann es nur mehr in Ausnahmefällen geben. Stattdessen erfolgen Einladungen künftig vermehrt über die ÖVP-Zeitung STADTINFO oder über die neue Mitgliederzeitung mit demselben Titel.

Informationen per E-Mail werden künftig nicht mehr als Ergänzung zu postalischen Schreiben erfolgen, sondern ersetzen diese weitestgehend. Alle Funktionäre sind daher ausdrücklich aufgerufen sämtliche ihnen zur Kenntnis gebrachten Adressen, E-Mail-Adressen, Mobiltelefonnummern an die Stadtparteileitung weiter zu geben. Dort wo dies nicht möglich ist, haben persönliche Besuche zu erfolgen.

Im Zuge dieser Umstellung sind vor allem die Stadtteilgemeinderäte gefordert mit ihren Sektionsobleuten Kontakt aufzunehmen. Im Sinne einer Telefonkette ist es Aufgabe der Sektionsobleute ihre Funktionäre und Mitglieder in der Sektion direkt anzusprechen.

